

Brockes, Barthold Heinrich: Ein wirklicher Gottesdienst (1748)

1 Das Einzig- Ewig- Selge Wesen, das Raum und
2 Ewigkeit erfüllt,
3 Aus dem der Sonn- und Welten Heer, das nicht zu zählen,
4 quoll und quillet,
5 Der sein allgegenwärtigs All in ihnen zeiget und verhüllt,
6 Ist unsrer Ehrfurcht, Andacht, Lieb, auch unsers Dien-
7 stes werth. Allein,
8 Nun kann Er freylich angebetet, geliebet und gelobet seyn.
9 Wie aber können wir ihm dienen? Dieß ist nicht mög-
10 lich. Gott gebraucht
11 Armselger Menschen Dienste nicht: und dennoch hat er uns,
12 zum Zeichen
13 Von seiner Huld, Gelegenheit in diesem Leben wollen reichen,
14 Wodurch wir ihm zu dienen fähig. Dieß ist dein Näch-
15 ster: liebt man ihn,
16 Nimmt er es, da auch der sein Werk, so, als ob man ihm
17 selber dien'.
18 A. Wofern uns etwas auf der Welt zur Nächstenliebe
19 treiben sollte,
20 So wär es ja wohl dieser Grund, so wär es dieß Gesetz.
21 Wer wollte
22 Dem Schöpfer im Geschöpf nicht dienen? Wenn dieß
23 die Menschen doch nur wüßten,
24 Daß sie, auf eine solche Weise, den Gottesdienst ver-
25 richten müßten.
26 Warum lehrt aber, wenn dieß wahr, die Bibel dieses
27 nicht die Christen?
28 B. Du irrest dich, die Bibel lehrt es, schau diesen hol-
29 den Spruch nur an:
30 Was ihr von ihnen dem Geringsten gethan habt, habt
31 ihr mir gethan.